

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Grund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24. März 2007 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus der

Kardiologie“ von Professor Dr. Melchior Seyfarth und Professor Dr. Albert Schömig mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten, drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des Bayerischen Ärzteblattes auch online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.blaek.de (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Ant-

wort pro Frage richtig. Die richtigen Antworten erscheinen in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Füllen Sie das Fragen-Antwortfeld

■ online aus – www.blaek.de/online/fortbildung oder www.blaek.de (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung) oder

■ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München oder

■ faxen Sie ihn an die Nummer 089 4147-202.

Einsendeschluss ist der 7. November 2008.

Sie können Fortbildungspunkte in jeder Ausgabe des „Bayerischen Ärzteblattes“ auch online erwerben. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.blaek.de (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).

Ab Januar 2009 ist ausschließlich die Online-Variante möglich. Nur in Ausnahmefällen akzeptieren wir die Briefvariante mit einem adressierten und frankierten Rückkuvert. Unter allen Online-Teilnehmern verlosen wir bis zum Jahresende monatlich einen Gutschein zur Teilnahme am Nürnberger Fortbildungskongress 2008.

1. Welche Krankheitsentität wird nicht unter dem Begriff „Akutes Koronarsyndrom“ subsummiert?

- a) ST-Hebungsinfarkt
- b) Instabile Angina Pectoris und positives Troponin
- c) Nicht ST-Hebungsinfarkt
- d) Instabile Angina pectoris und ST-Senkungen im Ruhe-EKG über den Ableitungen V2-V4
- e) Stabile Angina pectoris; 90 % Stenose und positives Belastungs-EKG

2. Was ist die anzustrebende Reperfusionstrategie im ST-Hebungsinfarkt (Schmerzbeginn < 12 h)?

- a) Fibrinolyse
- b) Bypassoperation
- c) Interventionelle Therapie mit PTCA und Stentimplantation (Akut-PCI)
- d) PCI mit vorgeschalteter Fibrinolyse (Facilitated PCI)
- e) Bei einer Begleittherapie mit GPIIb/IIIa-Inhibitoren (Abciximab, Eptifibatid, Tirofiban) kann eine rein konservative Therapie

(ASS, Clopidogrel, Heparin, Betablocker, ACE-Hemmern und Statinen) angestrebt werden

3. Um wieviel Prozent senkt die Akut-PCI die Mortalität gegenüber der Fibrinolyse?

- a) ca. 5 Prozent
- b) ca. 15 Prozent
- c) ca. 20 Prozent
- d) ca. 30 Prozent
- e) ca. 50 Prozent

4. Welche Patienten profitieren am ehesten von einer nicht-invasiven Darstellung der Koronararterien mittels Mehrschicht-Computertomographie?

- a) Asymptomatische Patienten
- b) Patienten ohne Risikofaktoren, die sich mit atypischen thorakalen Beschwerden vorstellen
- c) Patienten mit einem intermediären Risiko für das Vorliegen einer KHK

- d) Patienten mit hohem Risiko für das Vorliegen einer KHK
- e) Patienten, bei denen der Verdacht auf ein akutes Koronarsyndrom vorliegt

5. Wie lange sollte nach den aktuellen Richtlinien der Fachgesellschaften Clopidogrel nach Drug-eluting Stents mindestens verabreicht werden?

- a) 1 Monat
- b) 2 Monate
- c) 3 Monate
- d) 4 Monate
- e) 6 Monate

6. Auf wieviel Prozent senken medikamentenbeschichtete Stents die Restenoserate?

- a) Auf ca. 5 bis 10 Prozent
- b) Auf ca. 15 bis 20 Prozent
- c) Auf ca. 20 bis 25 Prozent
- d) Auf ca. 25 bis 30 Prozent
- e) Auf ca. 30 bis 40 Prozent

7. Wie hoch ist die Sensitivität der Mehrschicht-Computertomographie bei der Detektion höhergradiger Koronarstenosen (Stenosen > 50 Prozent)?

- a) 75 Prozent
- b) 80 Prozent
- c) 89 Prozent
- d) 93 Prozent
- e) 99 Prozent

8. Das Therapieziel für Patienten mit Diabetes und koronarer Herzerkrankung für Blutdruck, LDL-Cholesterin und Blutzucker ist:

- a) Blutdruck < 140/90 mm Hg, LDL < 100 mg/dl, HbA1c < 6,5 Prozent
- b) Blutdruck < 130/80 mm Hg, LDL < 100 mg/dl, HbA1c < 6,5 Prozent
- c) Blutdruck < 140/90 mm Hg, LDL < 130 mg/dl, HbA1c < 6,5 Prozent
- d) Blutdruck < 140/90 mm Hg, LDL < 100 mg/dl, HbA1c < 7,5 Prozent
- e) Blutdruck < 130/80 mm HG, LDL < 100 mg/dl, HbA1c < 5 Prozent

9. Welche Auswahlkriterien liegen bisher für die Implantation eines biventrikulären Schrittmachers zur kardialen Resynchronisationstherapie vor?

- a) NYHA II-IV, LV-EF < 35 Prozent, QRS-Dauer > 150 ms
- b) NYHA II-IV, LV-EF < 25 Prozent, QRS-Dauer > 150 ms
- c) NYHA III-IV, LV-EF < 35 Prozent, QRS-Dauer > 150 ms
- d) NYHA III-IV, LV-EF < 35 Prozent, QRS-Dauer > 100 ms
- e) NYHA III-IV, LV-EF < 45 Prozent, QRS-Dauer > 150 ms

10. Die Katheterablation von typischem Vorhofflattern, von AV-Knoten-Reentry-Tachykardien (AVNRT) akzessorischen Leitungsbahnen beim WPW-Syndrom und fokalen atrialen Tachykardien hat einen anhaltenden Erfolg von ca. wieviel Prozent?

- a) 50 Prozent
- b) 65 Prozent
- c) 70 Prozent
- d) 80 Prozent
- e) 90 Prozent

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				

Entweder online oder diese Seite per Post oder Fax (Nr. 089 4147-202) senden.

Ihre Antworten schicken Sie bitte an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, oder faxen sie an die Nummer 089 4147-202.

Dieser Fragebogen wird nach Zertifizierung zurückgeschickt bzw. zurückgefaxt (Rücksendung erfolgt erst nach Einsendeschluss).

Veranstaltungsnummer: 2760901905462347011

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Platz für Ihren Barcodeaufkleber

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

.....
Name

.....
Berufsbezeichnung, Titel

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Fax

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift